

Wien, am 20. November 2023

SOLIDARITÄTSADRESSE DER "INITIATIVE PLATTFORM DEMOKRATIE" ZU DEN AKTUELLEN KV-VERHANDLUNGEN

## **Unsere Solidarität für euren Kampf um höhere Löhne und Gehälter! Für die 6. Urlaubswoche und Arbeitszeitverkürzung!**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

seit Jahren sind wir mit exorbitanten Erhöhungen der Energiepreise, der Mieten, der Lebensmittel - eben der Lebenshaltungskosten konfrontiert, weil das herrschende ökonomische System von einer Krise in die nächste taumelt.

Der vom Finanzkapital verursachte weltweite Zusammenbruch 2007/2008, der durch die antidemokratische Corona-Politik mutwillig verursachte Schaden durch Einkommensverluste, etwa wegen Kurzarbeit, und der Vollzug, der von den USA diktierten Sanktionen gegen Russland, mit der Folge einer - noch dazu durch die sogenannte "Klimapolitik" zusätzlich befeuerten - massiven Energiekrise sind nur einige Beispiele aus der jüngeren Geschichte.

Die Krise für die Massen ist der Extragewinn der Wenigen: Denn während etwa die Reallöhne in Österreich 2022 (laut Statista 2023) nach jahrelanger Stagnation sogar um 3,7% gesunken sind, häufen sich fette Extraprofite bei den Monopolen an: Beim Finanzkapital, den Online-Giganten, der Pharmaindustrie, den Energiekonzernen. Und die sogenannte "Zeitenwende" lässt jetzt die Sektkorken bei den Rüstungskonzernen knallen. Bei Gewinnausschüttungen in Millionenhöhe verstummt das Klagelied dieser Unternehmen dann immer abrupt.

Gegen all das verteilt die Bundesregierung zwar Almosen, unternimmt aber nichts Substanzielles! Die Lohnentwicklung der vergangenen Jahre wird zu einem massiven Einbruch der Kaufkraft der Pensionen für die Massen, die in nächster Zeit aus dem Produktionsprozess ausscheidenden werden, führen!

Die Unverfrorenheit, mit denen die "Arbeitgeberseite" (die eigentlich nichts gibt; sondern im Gegenteil eure Arbeitskraft "nimmt") mit 2,5% oder eben mit "Nichts" am Verhandlungstisch erscheint, wirft ein bezeichnendes Licht auf die realen Machtverhältnisse in unserem Land.

**Eure Bereitschaft zum Streik ist daher nicht nur berechtigt, sondern wichtig!** Sie verlangt nach der Solidarität aller Österreicherinnen und Österreicher, die nicht zu der sehr dünnen privilegierten Schicht der Reichen und Super-Reichen gehört. Selbstverständlich muss in eurer Forderung zumindest der Kaufkraftverlust für das vergangene Jahr abgedeckt sein.

Einmalzahlungen sind in diesen KV-Verhandlungen inakzeptabel – sie sind ein "faules" Ei. Es sind nicht einmal ein Almosen, denn sie führen letztlich zu weiteren Verlusten in den Folgejahren und bei den Pensionen! Dasselbe gilt für die, von der "Arbeitgeberseite" verlangte, Anrechnung der kleinen Zuwendungen durch die Regierung, in einem Zeitraum, in dem unkontrolliert Millionen auf die Konten dubioser Unternehmen wie etwa die "Corona-Tester" geflossen sind.

**Wir halten also fest:**

Während die Politik Massensteuern, Gebühren und Abgaben erhöht, während sie gegen die in der Verfassung verankerte Verpflichtung zur "Immerwährenden Neutralität" und auch gegen unser nationales Interesse, Milliarden für das NATO-Projekt "Sky Shield" hinauswirft, während sie mit der Unterstützung der Sanktionen Arbeitsplätze vernichtet und die Struktur unserer nationalen Ökonomie etwa zu Gunsten der Energiekonzerne umformt, müssen wir dem die Frage der Umverteilung des geschaffenen gesellschaftlichen, und vor allem auch des damit privatisierten Reichtums und Vermögens, entgegenstellen. Die Früchte der Arbeit der Vielen darf nicht länger in die Taschen der Wenigen fließen!

In den vergangenen Monaten gab es in den USA, in England und in vielen anderen Ländern, auch in der EU, Arbeitsniederlegungen und Streiks in vielen unterschiedlichen Branchen. Sie zeigen deutlich, dass diese Arbeitskämpfe – mit politischer Klugheit und konsequenter Beharrlichkeit geführt – erfolgreich sein können.

**Wir wünschen euch die Kraft und die Ausdauer, euren Forderungen zum Durchbruch zu verhelfen.**

**Solidarität mit eurem Kampf um bessere Löhne, die 6. Urlaubswoche und um die Arbeitszeitverkürzung!**

Er soll zum Vorbild und Beispiel werden für Kolleginnen und Kollegen in anderen Produktions- und Dienstleistungsbereichen, die vielleicht noch nicht erkannt haben, dass ihre Rechte nur von ihnen selbst erkämpft werden können.

Glück auf! Mit solidarischen Grüßen!

Für die „IPD“

Andreas Wimmer, Bibliothekar/Erwachsenenbildung (i.R.)

Robert Hilbert-Lahl IT-/EDV-Fachmann, selbstständig

Robert Hobek, langjähriger Betriebsrat bei der Post (i.R.)